

Politische Reaktionen auf den Amoklauf in Erfurt

Als **Konsequenz aus dem Amoklauf** von Erfurt haben sich **Vertreter von Regierung und Opposition** für eine nochmalige **Verschärfung der Waffenbestimmungen** ausgesprochen. Innenminister Schily forderte das **generelle Verbot der Abgabe von großkalibrigen Waffen**, eine **Schärfere Kontrolle der Aufbewahrungsbedingungen** und ein **Herabsetzen der Altersgrenze zum Erwerb von Schusswaffen von bisher 18 auf 21 Jahre**. Die CDU/CSU Fraktion forderte sogar **25 Jahre**. Außerdem soll eine **Begrenzung von 3 Waffen pro Person** durchgesetzt werden. Des weiteren sollen die **Gewaltdarstellungen in den elektronischen Medien überprüft werden**. So soll zum Beispiel das Spiel **Counter-Strike erst ab 18 Jahren freigegeben werden**.

Streik der IG – Metall

Am 1. Mai setzte der **Kanzler Schröder noch auf die Vernunft der Arbeitgeber und Arbeitnehmer**, doch, da die Arbeitgeber bis jetzt noch nicht auf die **Forderung der IG-Metall nach 6,5% mehr Lohn** eingegangen sind und die **Urabstimmung** mit einer **Zustimmung von 90%** für den Streik ausgefallen ist, haben die **Streiks am Montag in Baden-Württemberg begonnen**. Hierbei handelt es sich aber nicht um einen **normalen Flächenstreik**, sondern um einen **Flexi-Streik**. Bei dieser Art von Streik werden die Betriebe nicht für mehrere Wochen bestreikt, sondern es gibt **jeweils nur unangekündigte Tagesstreike**. Diese Streiks sollen den etwa 20 betroffenen Betrieben nur **geringe Gewinneinbuße** diese aber über einen **längeren Zeitraum** bringen. Außerdem soll das **Just-in-Time** Konzept der größeren Automobilekonzerne, die **Sofortige Verarbeitung der gelieferten Produkte**, nicht zu stark gestört werden, da sonst **die komplette Arbeit lahmgelegt werden würde**. In diesem Falle wären die Betriebe **nicht mehr verpflichtet Löhne zu zahlen**, was selbstverständlich nicht im Sinne der Streikenden ist.

Bundesparteitag der Grünen in Wiesbaden

Mit **großer Mehrheit verabschiedeten** die 750 Delegierten das **Wahlprogramm zur ökologischen und sozialen Erneuerung** des Landes. In diesem Wahlprogramm sollen die **Schwerpunkte auf der Familienpolitik und der Europäischen Integration** liegen. Außerdem halten die Grünen an einer **weiteren Erhöhung der Ökosteuer** fest.

Zudem wollen sie an der **Partnerschaft mit der SPD beibehalten** und streben eine **Wahlquote von 8 + x Prozent** an.